

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

N^o 149.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,80
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Samstag, den 21. September.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen.“
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender
Rabatt.

1907.



Sinalco

bestes alkoholfreies

Erfrischungsgetränk

von den Handels- u. Gerichts-Chemikern

Dr. Jeserich, Berlin

Dr. Kaysser, Dortmund

Dr. E. Luhmann, Halle

und anderen Autoritäten analysiert, begutachtet
und empfohlen.

Niederlage bei

Eugen Wellershaus, Halver.

Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem
wunderbaren Cozapulver
wird gratis geschickt.

Kann in Kaffee, Thee, Bier, Wasser, Essen oder Spirituosen gegeben werden, ohne dass der Trinker es zu wissen braucht.

COZAPULVER erzielt die wunderbare Wirkung, dass die Spirituosen dem Trinker widrig vorkommen. COZAPULVER wirkt so still und sicher, dass Frau, Schwester oder Tochter ihm dasselbe ohne sein Mitwissen geben kann und ohne dass er zu wissen braucht, was seine Besserung verursacht hat.

COZAPULVER hat Tausende von Familien wieder versöhnt, hat von Schande und Unruhe Tausende von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat manchem jungen Mann auf den rechten Weg zum Glück geführt und dass Leben vieler Menschen um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut welches das berühmte echte Cozapulver besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500 Dankschreiben. Cozapulver ist ganz unschädlich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

(Althea 2,10; Aniseed of Coza 5,42; Baldrian 0,55; Bitterklee 0,13; Bicarbonate de soude 79,10; Cascarillebrinde 2,35; Cinnamon of Coza 4,68; Enzianwurzel 1,98; Rharr: 0,44; Cozasüsssolsoliz 0,52; Acidum Tartaricum 0,29; Kalmus 1,4.)

COZA INSTITUT,

62, Chancery Lane,
London 3021. (England)

Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten: 10 Pfg.

Weitester Verbreitung in der Provinz
und stets wachsender Beliebtheit
erfreuen sich die

Berliner Neuesten Nachrichten

unparteiliche Zeitung nationaler Tendenz

13 mal wöchentlich, also auch
Montags früh erscheinend,

haben sie sich durch Reichhaltigkeit des Inhalts, Zuverlässigkeit der Berichterstattung, ausgedehnten Handels- und feuilletonistischen Teil zum

Lieblingsblatt der gebildeten Stände

herausgebildet. „Die Revue der Presse“ im Abendblatt unterrichtet den Leser in allen wichtigen politischen Ereignissen, auch über die Meinungen anderer Parteiorgane, so daß er hierdurch mit der Auffassung und den Stimmungen aller politischen Parteien vertraut wird.

6 Gratisbeilagen darunter „Deutscher Hausfreund“ 16 seit. reichillustrierte Wochenchrift „Mode und Handarbeit“, reichillustriertes Modejournal mit Schnittmusterbeilagen und anderes mehr.

Abonnementspreis

5,50 Mk. vierteljährlich } bei der Post
1,84 „ monatlich } abonniert.

Probenummern versenden an jedermann umsonst u. portofrei

Berliner Neueste Nachrichten

Hauptexpedition: Berlin SW 11, Königgrätzerstr. 42.

Bollmer Turnverein
Oberbrügge.

feiert am Samstag, den 28. September zu Ehren der zur Fahne einberufenen Genossen ein

Abschiedsfränzchen.

Anfang abends 8 Uhr.

Hierzu werden die passiven Mitglieder freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Preis-Kegeln

Am Sonntag, den 22. Sept. cr.

findet auf meiner Regeldahn

großes Preiskegeln

um Geldpreise von zusammen
70 Mark statt.

Anfang: Sonntag morgen.

Schluß und Preisverteilung: Sonntag abend punkt 10 Uhr.

Es ladet hierzu freundl. ein

C. Zimmermann,

Ohl-Rönshl.

M.-G.-B. „Thalia“
Bergfeld.

Samstag, den 21. Sept. cr.,
abends 9 Uhr:

Chorstunde.

Um vollständiges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Germania“
Hohenplanken.

Nächste

Chorstunde

findet Sonntag, den 22. d. Mts.
nachm. 4 1/2 Uhr statt.

Pünktliches und vollständiges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

M.-G.-B. Rothhausen

Samstag, den 21. September
punkt 9 Uhr abends

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Montag, den 23. und Dienstag,
den 24. September erhalte ich einen

Waggon rheinische

Einmachpflaumen

und gebe solche zu billigen Preisen ab.

W. Hedfeld,

Schalksmühle.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-
Genossenschaft Halver.

Auf Lager vorrätig

1a. Normal-Knochenmehl
5x21

Ammon.-Superphosphat
9x9

Schwefelsaure Ammoniak
Thomasmehl, Kainit.

Turnverein
„Unter den Linden“, Halver
feiert am

Sonntag, den 22. September 1907
sein diesjähriges

Abschiedsfränzchen

im Lokale des Herrn Carl Zienburg auf der Karlsböh,
verbunden mit

turnerischen, theatralischen Aufführungen,
Seitenschwingen etc.

Anfang 4 Uhr, abends 8 1/2 Uhr:

BALL.

Entree zum Konzert 50 Pfg., im Vorverkauf 40 Pfg., zum
Ball 1 Mk., Ball und Konzert 1,25 Mk.

Auswärtige sich legitimierende Turner sind zum Ball frei.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren C.
Fahbender, F. Hedderich und bei den Mitgliedern.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Junggesellen-Verein „Anne“
Wilhelmshöh

feiert am Sonntag, den 29. September cr.
im Lokale des Herrn Fr. Funke, Wilhelmshöh sein

1. Stiftungs-Fest

verbunden mit einer

Abschiedsfeier

durch

Konzert und Ball.

Anfang des Konzerts nachm. 4 Uhr, Ball abends 8 Uhr.

Entree zum Konzert 30 Pfg., zum Ball 1.00 Mk.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Einen Posten

Herren- Burschen- und Kinder-Anzüge

gebe zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Eugen Wellershaus, Halver.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mein

Möbellager

wieder vollständig neu ausgestattet habe.

Max Clever

mech. Tischlerei

Halver, Tauberstrasse.

Allgemeiner Anzeiger

für das Völlme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Telegraphen-Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 149.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,80
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver

Samstag, den 21. September.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen.“
Anzeigen:
Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum
15 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender
Abatt.

1907.

Unregelmäßigkeiten
in der
Zustellung
des Allgemeinen Anzeigers
bitten wir sofort unserer Expedition
anzuzeigen damit für Abhilfe Sorge
getragen werden kann.

Neue Reichssteuern.

Vor kurzem hieß es, daß der Reichstag in der laufenden Session nicht mit neuen Steuervorschlägen befaßt werden solle, und jedermann reute sich dessen. Lange aber wird diese Freude nicht dauern, denn wenn die Regierung auch wirklich während der im November beginnenden Tagungsperiode keine neuen Steuervorlagen einbringt, so wird das aber sicherlich in der zweiten Session der gegenwärtigen Legislaturperiode der Fall sein, denn das Reich braucht Geld, Geld und nochmals Geld. Darum hat die Regierung, daß der Bundesrat schon bald zu neuen Steuerprojekten Stellung zu nehmen habe, gar nichts überraschendes, zumal schon bei der Vorlegung des Reichshaushalts pro 1907/08 auf die Notwendigkeit neuer Steuern hingewiesen und erklärt worden war, die verbündeten Regierungen müßten sich eine nachträgliche Ergänzung der 1906er Steuergeetze vorbehalten und glaubten hierbei auf Entgegenkommen des Reichstags um so sicherer rechnen zu dürfen, als dieser bei der Beratung der Reichsfinanzreform anerkannt habe, daß die bewilligten Steuern zur Wiederherstellung des Gleichgewichts im Reichshaushalt nicht ausreichen seien. Und bei der Einbringung des letzten Etats im Reichstag führte Freiherr v. Stengel aus, daß wohl eine Verringerung der Einnahmen eintreten, daß aber noch immer ein Defizit vorhanden sei, weshalb die Regierung eigentlich mit neuen Steuervorschlägen an den Reichstag herantreten müsse, aber einstweilen von Neuforderungen absehen und zunächst die weitere Entwicklung der gegenwärtigen Steuerquellen abwarten wolle. Hieraus ging schon hervor, daß der Zeitpunkt für eine neue „Reichsfinanzreform“ nicht mehr fern liege.

Der erforderliche Mehrbedarf soll angeblich in recht erheblicher Höhe sein, weshalb das Reichsamt schon eine Auswahl von Steuervorlagen vorbereitet habe, wie es in der betreffenden Meldung heißt. Diesmal ist es ja dem Freiherrn v. Stengel ziemlich leicht gemacht worden, denn die Steuerkommission selbigen Angebots hat ihm so vorzüglich vorgearbeitet, daß er nur zuzugreifen braucht, um ein ganzes Bußel von Steuerprojekten zu erfassen. Da ist zunächst ein recht alter Vadenhüter, die Wehrsteuer, die schon als Projekt ihr fünfzigjähriges Jubiläum hinter sich hat und aus der einmal eine Einnahme von etwa 30 Mill. herausgerechnet worden war. Sodann hat das Zentrum die Besteuerung der Ansichtskarten vorgeschlagen, mit 2 Pfg. pro Stück, was bei einem Bestand von 500 Millionen einen Ertrag von 10 Millionen Mark ergeben würde. Dieser Antrag war in der ersten Kommissionslesung bereits angenommen, wurde aber später zurückgezogen, nachdem Staatssekretär Kräfte Bedenken vorgebracht und bemerkt hatte, daß einmal diese Steuer etwas lästiges an sich habe, dann aber auch einen Rückschlag des Verkehrs mit sich bringen würde, der aus gleichem Anlaß in Italien 50 Prozent betragen habe. Daß eine wichtige Industrie gefährdet, wenn nicht gar ruiniert werden würde, die viele Tausende von Arbeitern und deren Familien ernährt, schien weniger ins Gewicht zu fallen und so läßt sich vielleicht auch Herr Kräfte besänftigen, wenn wirklich das Projekt der Ansichtskartensteuer aufgenommen werden sollte, nachdem er sich schon so leichten Herzens mit der Besteuerung des Postkartenportos abgefunden hat.

Die Steuervorschläge sind aber noch nicht erschöpft. So präsentiert das Zentrum auch ein Reichswarenhäusersteuerprojekt, ohne sich der wenig günstigen Erfahrungen zu erinnern, die man in Preußen mit dieser Steuer gemacht hat. Ferner brachte es einen Ausfuhrzoll auf alle Rohstoffe, deren Erhaltung für den inländischen Gebrauch von Wichtigkeit ist, namentlich Kali und Lumpen, aufs Tapet. Hiergegen machte Freiherr von Stengel zwar verschiedene Bedenken geltend, jedoch meinte er, man könne schließlich der Sache näher treten.

Um größere an das Reich herantretende Bedürfnisse befriedigen zu können, genügen aber alle die aufgezählten Steuern noch lange nicht und so wird es die Regierung vielleicht auch wieder mit denjenigen Quellen versuchen, die bei der letzten Finanzreform abgelehnt worden sind. Da kommt zunächst die Erhöhung der Tabaksteuer in Frage. Bier und Tabak, diese beiden Konsumartikel standen je von jeher oben auf der Liste, und nachdem bei der letzten Finanzreform das Bier hat bluten müssen, so bleibt noch der Tabak übrig, welchen vor zwei Jahren ein gütiges Geschick vor der ihm zugesagten Belastung bewahrt hatte. Ermutigend ist der Erfolg, den die Regierung damals hatte, nicht, aber letztere hat oft betont, daß der Tabak doch schließlich werde daran glauben müssen. Auch die bei der vorigen Gelegenheit abgewiesene Quittungssteuer laßt vielleicht von Neuem auf, obwohl die dadurch eintretende Belastung des Verkehrs von

Lesen Sie bitte den

„Allgemeinen Anzeiger“

Wer in unserer politisch und wirtschaftlich aufblühenden und bewegten Zeit überhaupt mitreden will, sieht sich genötigt, eine gute Zeitung zu halten. Wenn es bisher unser Bestreben war, den von uns ins Leben gerufenen „Allgemeinen Anzeiger“ stetig weiter auszubauen und zu vervollkommen, so wird dieses in Zukunft noch mehr der Fall sein und zum Zeichen, daß wir es ernst mit unseren Versprechungen nehmen, werden wir vom 1. Oktober ab eine

5malige Erscheinung

in der Woche eintreten lassen.

Nach wie vor werden wir getreu unsern Grundsätzen unparteiisch die öffentliche Meinung nach jeder Richtung hin, nach oben und unten zum Ausdruck bringen und treu zu Kaiser und Reich halten.

Was der „Allgemeine Anzeiger“ bringt: Sachlich und kurz geschriebene Leitartikel über die das öffentliche Leben berührenden politischen und wirtschaftlichen Zeit- und Tagesfragen. Unter politischer Rundschau alle bemerkenswerten Vorgänge des In- und Auslandes. Reichs- und Landtagsverhandlungen. Rasche und ausführliche Berichterstattung, unterstützt durch gewissenhafte Mitarbeiter, über alle wichtigen Ereignisse unserer engeren Heimat, wichtige Mitteilungen von Nah und Fern. Im Feuilleton gute literarische Romane. Behandlung landwirtschaftlicher Fragen; Illustrationen über wichtigere Tages-Ereignisse und Porträts der jeweilig im Vordergrund des Interesses stehenden Persönlichkeiten.

Zur Unterhaltung und Belehrung dient die wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Wort und Bild“ und die humoristische Beilage „Seifenblasen“; außerdem kommt die monatliche „Landwirtschaftliche Beilage“ neu hinzu und hoffen wir damit unseren ländlichen Lesern gedient zu haben.

Bei dem Eintritt in das neue Geschäftsjahr ist es uns ein Bedürfnis, sämtlichen Lesern, Gönnern, Freunden und Mitarbeitern unsern verbindlichsten Dank für das bisher gezeigte Entgegenkommen auszusprechen und bitten wir, uns daselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Nun noch einige Worte über den Anzeigenteil. In diesem finden Anzeigen bei der hohen fortgesetzten steigenden Auflage unserer Zeitung die denkbar beste Verbreitung. Besonders bei Geschäfts-Empfehlungen aller Art, bei Verkäufen bzw. Verpachtungen von Grundstücken usw., von Wohnungs- und Stellengesuchen und -Angeboten ist der „Allgemeine Anzeiger“ von außerordentlicher Wirksamkeit.

So bietet der „Allgemeine Anzeiger“ alles, was man heutzutage von einer guten Zeitung verlangen kann. An ihm haben sich die Worte „das Gute bricht sich selber Bahn“ aufs beste bewährt. Die Abonnentenzahl ist in stetem Wachstum begriffen.

Wer den „Allgemeinen Anzeiger“ noch nicht kennen sollte, wolle sich kostenlos Probenummern von der Geschäftsstelle aus Halver schicken lassen oder mache einen Versuch mit einem Vierteljahrsabonnement (Oktober, November, Dezember 1907).

Der Abonnementspreis für den „Allgemeinen Anzeiger“ beträgt fortan M. 1.45 ohne Bestellgeld, durch die Post bestellt und den Briefträger frei ins Haus gebracht M. 1.81 und durch unsere Boten frei ins Haus gebracht M. 1.70.

Redaktion und Verlag des Allgemeinen Anzeigers für das Völlme- u. Ennepe-Gebiet.

allen Seiten anerkannt worden war.

Sehr dunkel ist der Rede Sinn bezüglich einer angeblich geplanten Reform der Fahrkartensteuer. Will die Regierung, die damit bekanntlich eine große Entlastung erlebt hat, etwa auf ihren ursprünglichen Entwurf zurückgehen, der nur 12 Millionen abwarf, während die Abgabe nach den „Verbesserungen“ seitens der Steuerkommission des Reichstages 45 Millionen Mark bringen soll? Dann würde aber wieder ein Loch in den Einnahmen entstehen, das mit anderen Steuern zugefüllt werden müßte. Oder denkt die Regierung daran, diese Steuern noch weiter auszubauen, trotz der schmerzhaften Erfahrungen? Wir müssen nun zunächst die offiziellen Mitteilungen über die Steuerpläne der Regierung abwarten. Es wäre mindestens erwünscht, wenn eine unabhängige Beurteilung der gefährdeten Industrien beauftragt würde, wozu es ja nur der amtlichen Aufklärung bedürfte.

Westfalen-Rheinland.

* Halver, 20. Sept.

—* Kommunales Elektrizitätswerk Mark. An dieser Stelle machen wir darauf aufmerksam, daß die Bedingungen für den Bezug elektrischer Energie aus dem kommunalen Elektrizitätswerk „Mark“, Aktiengesellschaft, Hagen i. W. nunmehr erschienen sind. Außer den bereits bekannten Preisen für die Kwstd. geben die Bedingungen den Interessenten Aufschluß über Stromart und Spannung, Anmeldung, Dauer der Verpflichtung zum Bezug der elektr. Energie, sowie Abmeldung, Kosten der Hausanschlüsse, Einrichtung der Anlagen, Prüfung und Abnahme derselben, Zählermiete, Energieverbrauch von Glühlampen, Bogenlampen und Motoren usw. Einem roten Anhängergesetz auf dem uns vorliegenden Druckexemplare der Bedingungen entnehmen wir, daß der nach § 5 der Bedingungen betr. „Kosten der Hausanschlüsse“ vom Anmelder

zu leistende einmalige Betrag für die Herstellung eines Hausanschlusses in der Höhe von 50 Mk. bei einer Gebrauchsspannung bis 500 Volt, und 100 Mk. bei einer Gebrauchsspannung über 500 Volt bis zu 6 Meter Leitungslänge innerhalb der Grundstücksgrenze von der Straßensucht aus gemessen 1) nicht erhoben wird, wenn die Anmeldung bis zum 1. Nov. d. J., 2) nur zur Hälfte erhoben wird, wenn die Anmeldung zwischen dem 1. Nov. und 31. Dez. d. J., 3) ganz erhoben wird, wenn die Anmeldung erst nach dem 1. Januar 1908 erfolgt. Es liegt also im Interesse der Verbraucher elektr. Energie, den Anschluß baldmöglichst anzumelden. Die Bedingungen können kostenfrei von der „Mark“ Hagen, Bergstr. 123 (Fernruf Amt Hagen Nr. 688) bezogen werden, außerdem sind dieselben unentgeltlich erhältlich bei den Amtlern, Bürgermeisterämtern und Landratsämtern. Zu mündlicher Auskunft stehen die Ingenieure der „Mark“ den Interessenten zur Verfügung. Der Ingenieurbesuch ist kostenlos. Zum Bezüge der Bedingungen, sowie für den gewünschten Besuch eines Ingenieurs genügt eine kurze Mitteilung an die „Mark“ durch Postkarte unter Angabe der genauen Adresse des Interessenten.

—* Zur Warnung. Die Reichstelegraphen- und Fernsprechanlagen sind oft vorfälligen oder fahrlässigen Beschädigungen, namentlich durch Zertrümmerung von Isolatoren mittels Steinwürfe, durch das Auflassen von Papierdrachen in der Nähe der Leitungen, durch Anfahren von Telegraphenstangen usw. ausgesetzt. Da hierdurch die Benutzung der Anlagen gehindert oder gestört wird, so wird auf die Bestimmungen der §§ 317 und 318 des Strafgesetzbuches für

das deutsche Reich aufmerksam gemacht. Demjenigen, der die Täter vorfälliger oder fahrlässiger Beschädigungen derart ermittelt und zur Anzeige bringt, daß sie zum Ersatz oder zur Bestrafung herangezogen werden können, werden im Einzelfalle Belohnungen bis zu 15 Mark aus der Postkasse gewährt. Die Belohnungen werden auch dann bewilligt, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder aus sonstigen persönlichen Gründen nicht haben bestraft oder ersatzpflichtig gemacht werden können, ferner, wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlage verübte Unfug aber soweit festgestellt, daß die Bestrafung der Schuldigen erfolgen kann.

—* Achtung Reservisten! Wir machen darauf aufmerksam, daß alle in diesem Jahre zur Verabschiedung gelangten Mannschaften des Heeres und der Marine sich innerhalb 14 Tagen nach erfolgter Verabschiedung bei dem Bezirksfeldwebel, unter dessen Kontrolle sie gestellt sind, anzumelden haben. Ueberschneitere die rechtzeitige Anmeldung, denn nicht rechtzeitig bewirkte oder gar unterlassene Meldung erleidet Bestrafung. Jeder Prinzipal, jede Dienstherrschaft erinnere neu eingestellte Reservisten an die Pflicht der rechtzeitigen Meldung.

—* Witterung und Krankentassen. Soweit sich bisher übersehen läßt, wird das Jahr 1907 für die Krankentassen ein sehr ungünstiges Jahr werden, weil die Krankheitsziffern in diesem Sommer infolge der ungünstigen Witterung eine außergewöhnliche Höhe erreicht haben. Von Kassenärzten ist beobachtet worden, daß in den vergangenen Sommermonaten die durchschnittliche Ziffer der Krankheitsfälle um 50 Prozent überstiegen worden ist. In besonders großem Umfange sind die verschiedensten Arten der Nervenerkrankungen aufgetreten und an diesen Krankheiten waren wiederum die Frauen am meisten beteiligt. Entsprechend den vermehrten Krankheiten mußten natürlich die Krankentassen auch höhere Unterstützungssummen bezahlen.

* Breckerfeld, 18. Sept. Die letzten Arbeiten an unserem Bahnbau werden jetzt fertig gestellt. Die Dampfwalze ist seit einigen Tagen in Betrieb, um den Bahnplan und dem neu angelegten Wege unterhalb des Bahnhofes die nötige Festigkeit zu geben. Dann wird der Bahndamm hinter dem Bahnhof mit einem eisernen Zaun versehen, sowie das ganze Bahngelände eingefriedigt. Die elektrische Lichtanlage im Bahnhofsgelände und auf dem Perron ist schon soweit fortgeschritten, daß gestern Abend das Gebäude und der Perron schon durch elektrisches Licht erleuchtet war. Wie nunmehr bestimmt festgesetzt ist, findet die landespolizeiliche Abnahme der Bahn am 25. September statt und wird sich hieran für diejenigen Herren, die verhindert sind, an der Eröffnungsfeier teilzunehmen, eine kleine Feier anschließen. Die allgemeine Eröffnungsfeier findet am 30. September im Hotel Böving statt und zwar durch ein Festessen, mittags 2 Uhr beginnend.

* Solthausen b. Plettenberg, 18. Sept. Ein ungetreuer Kirchenältester ist der Landwirt W. H. von hier. Derselbe war bis vor einigen Monaten Presbyter der evangelischen Kirchengemeinde und hatte als solcher den Klingelbeutel herumzureichen und die Kollektengelder bei beendetem Gottesdienste an den Kirchentüren einzusammeln. Dabei entwendete er, wie durch die auf mehrfachen Beobachtungen beruhenden Aussagen des Küsters und eines Kirchenbesuchers erörtert wurde, zu wiederholten Malen Silber- und Geldstücke. Wegen dieses großen Vertrauensbruchs wurde heute H. von dem hiesigen Schöffengericht zu einem Monat Gefängnis verurteilt. 6 Monate hatte der Staatsanwalt beantragt. Die Angelegenheit erregt in hiesiger Gegend großes Aufsehen.

* Gevelsberg, 18. Sept. Heute früh gegen 4 Uhr wurde der Sergeant Biermann von der 8. Kompanie des Infanterieregiments

129 aus Graubenz von einem Elgüterzuge in der Richtung Hagen-Elberfeld überfahren und getötet. Der Verunglückte hatte einen Reservistentransport mit dem Schnellzuge Köln-Hagen zu begleiten und ist anscheinend aus dem Zuge gefallen.

Arnsberg, 17. Sept. Auf dem Gute Rumbel, einem früheren Kloster, brach ein Schadenfeuer aus, das leicht schwere Folgen hätte tragen können. Es brannte zwar nur ein Stall bis auf die Umfassungsmauern nieder. In diesem befanden sich jedoch 32 Kühe, 8 Pferde und ein Duzend Schweine. Die Tiere wurden sämtlich gerettet. Verbrannt sind 100 Fuder Klee und Heu der letzten Ernte. Diese waren nicht versichert.

Sam, 14. Sept. Vor Hunger zusammengebrochen war gestern vormittag auf dem Friedrichsplatz ein gut gekleideter junger Mann, wie sich später ergab, ein Künstler von auswärt, der nach einer benachbarten größeren Stadt engagiert ist. Er schleppte sich bis nach der Feidstraße, wo Frau Lehrer G. sich seiner erbarmte und ihm Essen verabreichte. Auch das Reisegeld nach seinem Bestimmungsort wurde ihm von der edlen Wohlthäterin gespendet. Der Bedauernswerte hatte aus Schamgefühl niemanden um Hilfe angesprochen, so daß er vor Schwäche und Hunger umkam.

Dortmund, 18. Sept. Ein hiesiger Arbeiter, der Hobler Trachte, hat für die südweltafrikanischen Truppen den Betrag von 6343 Mk. durch Sammlungen aufgebracht

und dem hiesigen Zweigverein des roten Kreuzes überwiesen.

Barmen, 15. Sept. Eine ganze Reihe falscher Zehn-, Zwei- und Einmarkstücke wurden bei Abbruch eines alten Stalles in Ohligs gefunden und vom Gericht beschlagnahmt. Die Falschmünzer, zwei Solinger Arbeiter, haben sich rechtzeitig aus dem Staub gemacht und sind bei Nacht und Nebel nach Südamerika entflohen. Man recherchiert eifrig nach ihnen. — Reiche Vermächtnisse hinterließ der vor wenigen Tagen verstorbene bekannte Großindustrielle Kommerzienrat Hasenclever-Kemisch. Allein 80 000 Mark hat er für wohltätige Zwecke bestimmt, auch hat er militärische Vereine reichlich bedacht.

Armitz, 16. Sept. Diese Woche wurde hier in der 1 Kilometer östlich von Armitz gelegenen Schwemsteinfabrik von Gebr. Höfer ein großer, gut erhaltener altrömischer Gang entdeckt, der eine Höhe von 1,50 Meter und eine Breite von 1 Meter hat. Die Länge des Ganges, die auf einige Kilometer geschätzt wird, konnte bis jetzt noch nicht genau festgestellt werden; der Boden ist sauber in seiner ganzen Länge mit schönen Steinplatten belegt. Bekanntlich wurden in Armitz schon viele wertvolle Funde aus der Römerzeit gemacht.

Mülheim-Ruhr, 15. Sept. Der Knabe Oskar Kreischmar aus Essen, der hier bei seinem Großvater auf Besuch weilte, bekam die Erlaubnis, mit 2 Spielgefährten

einen Wagen nach Duisburg zu begleiten. Hier badeten die Jungen im Rhein und A. wurde ein Opfer der Wellen, während es gelang, den Spielgenossen rechtzeitig, wenn auch bewußtlos, dem nassen Grabe zu entreißen.

Köln, 16. Sept. Ein heiterer Vorfall, bei dem die Feuerwehr sich als „Mädchen für alles“ bestens bewährte, trug sich heute in aller Herrgottsfrühe in der Streitzengasse zu. Als das Dienstmädchen einer Herrschaft gegen 4 1/2 Uhr nach Hause kam, bemerkte es, daß es den Hauschlüssel vergessen hatte. Um unbemerkt in das Haus zu gelangen, verfiel es auf den Gedanken, den Weg durch das Kellerfenster zu nehmen. Es versuchte also, sich auf diesem Wege in die Tiefe zu lassen. Aber oh weh! Die Öffnung war zu eng und auf halbem Wege blieb die Vermste stecken. Je mehr sie sich wandte und drehte, um so mehr klemmte sie sich fest. Jämmerlich schrie sie schließlich um Hilfe. Erschreckt eilten nächtliche Passanten herbei, die gar bald den Zusammenhang begriffen und sich mit-leidig daran machten, das Mädchen aus seiner Zwangslage zu befreien. Aber die dicken Kellermauern spotteten aller Anstrengungen. Da kam ein Schläuberger auf den Gedanken, die Feuerwehr zu alarmieren, die denn auch gleich mit mehreren Fahrzeugen heranrasste. Wer beschreibt das Erstaunen der wackeren Beheren! Es kostete etwa eine halbe Stunde angestrengter Arbeit, bis man mit Brecheisen die Kelleröffnung erweitert und so das Mädchen „herausgehauen“ hatte. Das Mädchen hat

sich erhebliche innere Verletzungen zugezogen.

Nachen, 18. Sept. Als 100 000. Besucherin der hiesigen Handwerksausstellung ging Frä. Claire Frede aus Elberfeld durch die Schranke. Der glücklichen Inhaberin des 100 000. Eintrittscheines wurde eine wertvolle goldene Uhr überreicht.

Jüchen, 19. Sept. Vor dem Hause des Gutsbesizers Carl Stommenger auf Roebershof steht eine Ulme, die den bis jetzt als stärksten und ältesten in Rheinland und Westfalen bekannten Baum dieser Art, der bei Grimlinghauserbrücke sich befindet und einen Stammumfang von 4 Metern und 35 Centimetern aufweist, noch weit übertrifft. Diese Roebershofer Ulme hat über dem Erdboden gemessen einen Wurzelhals-Umfang von 8 Metern; der Stammumfang (in der Brusthöhe) weist die Breite von 5 Metern und 30 Zentimetern auf. Demnach übertrifft dieser Baum den erstgenannten um beinahe einen Meter in seinem Leibesumfang; er dürfte somit als der stärkste und jedenfalls auch der älteste dieser Art Rheinlands und Westfalens gelten. Der Baum ist kerngesund und trägt eine mächtige Krone von etwa 30 Metern Durchmesser und derselben Höhe. Das Gut „Roebershof“ liegt von den eigentlichen Verkehrswegen etwas abseits, daher kommt es wohl, daß dieser Baum bis jetzt von Interessenten noch nicht aufgefunden wurde und somit noch unbekannt geblieben ist.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgehe meines teuren Mannes, unseres innigstgeliebten Vaters sagen wir allen, sowie sämtlichen Vereinen und besonders dem Herrn Pastor Schmalenbach für die trostreichen Worte unseren tiefgefühlten Dank.

Schalksmühle, im Sept. 1907.
Familie Herm. Husser.

Evangelische Gemeinde Halver.

Sonntag, den 22. September 1907.
(17. Sonntag nach Trinitatis.)

Vorm. 10 1/4 Uhr: Predigt. Herr Pastor Dressbach.

Nachm. 1 1/2 Uhr: Kindergottesdienst Herr Pastor Meyer.

Montag u. Donnerstag: Posaunenverein.

Kirchenchor fällt aus.

Evangelische Gemeinde Breckerfeld.

Sonntag, den 22. September 1907.
(17. Sonntag nach Trinitatis.)

Vorm. 8 1/4 Uhr: Herr Pastor Funke.

Vorm. 9 Uhr: Kindergottesdienst.

Vorm. 10 1/4 Uhr: Herr Pastor Funke.

Amtswoche Herr Pastor Funke.

Jünglingsverein: Sonntag 6 Uhr: Bibelbesprechung.

Dienstag abends 8 Uhr: Chorstunde.

Jungfrauenverein: Mittwoch abends 8 1/2 Uhr: Chorstunde.

Katholische Gemeinde Breckerfeld.

18. Sonntag nach Pfingsten.

In Breckerfeld:

7 1/2 Uhr: Hl. Messe u. Predigt.

10 1/4 Uhr: Hochamt.

2 1/2 Uhr: Rosenkranzandacht.

In Halver:

10 1/2 Uhr: Hochamt und Predigt.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe.

Presbyter-Sitzung

am Sonntag, den 22. d. Mts., nach dem Gottesdienst.

Tagesordnung:

1. Antrag der Schulgemeinde Kierspe auf:

a. Abbruch eines Stallgebäudes an der Lehrerwohnung in Kierspe.

b. Erlaubnis zur Ausschachtung an der Südwand des Schulgebäudes in Kierspe.

2. Antrag der Baugenossenschaft betr. Rohrlegung über kirchliches Grundstück.

3. Kassenabschluß.

4. Gutachten Rols über Wasserleitung.

5. Antrag des Rüstlers auf künftige Ueberlassung des beim Rüstlerhaus gelegenen Gartens.

6. Verschiedenes.

Kierspe, den 18. Sept. 1907.
Pastor Kierhoff.

Verding.

Die Lieferung der Leitungsröhre, Schachtdeckungen, Bordsteine, Zementplatten pp. zur Herstellung einer Kanalisation und Trottoiranlage von ca. 400 m Länge in Halver, soll im Wege des Angebots vergeben werden.

Angebotshefte werden zum Preise von 1,50 Mk. beim Amtsbauamte hier selbst abgegeben, woselbst auch die Zeichnungen und Bedingungen eingesehen werden können.

Angebotshefte mit der Aufschrift „Kanalisation und Trottoiranlage in Halver“ sind mir bis zum 5. Oktober d. Js. einzureichen.

Halver, den 19. September 1907.

Der Amtmann: Thomas.



M.-G.-V. „Germania“
Hohenplanke.

Stiftungs-Fest

am Sonntag, den 29. September ex., im Lokale

des Herrn C. Schulte zu Ennepe durch

Konzert mit nachfolgendem Ball

unter gütiger Mitwirkung mehrerer Nachbarvereine.

Beginn des Konzerts nachm. 4 1/2 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Die altangesehene

Elberfelder Zeitung

(gegründet vor 1792)

erscheint seit Anfang vor. Js. unter dem erweiterten Titel

Bergisch-Märkische Zeitung

(Elberfelder Zeitung).

Die Bergisch-Märkische Zeitung (Elberfelder Zeitung) ist das einzige Blatt in den Städten Elberfeld-Barmen und im Bergischen Land, das tägliche telegraphischen Kurszettel mit über 400 Notierungen veröffentlicht. Das Kursblatt der Bergisch-Märkischen Zeitung (Elberfelder Zeitung) ist vor dem der Kölnischen Zeitung, der Köln. Volkszeitung und der Rheinisch-Westfälischen Zeitung auf allen Bahnhöfen des Bergischen Landes zu haben.

Die Bergisch-Märkische Zeitung (Elberfelder Zeitung) ist dabei die billigste aller rheinischen Zeitungen, die einen gleich umfangreichen telegraphischen Kurszettel bringen. Sie kostet vierteljährlich durch die Post bezogen nur Mk. 3.—.

Die Bergisch-Märkische Zeitung (Elberfelder Zeitung) ist wegen ihrer täglich erscheinenden Roman- und Unterhaltungsbeilage eine besonders beliebte Familien-Lektüre.

Die Bergisch-Märkische Zeitung (Elberfelder Zeitung) ist wegen ihrer anerkannt schnellen Berichterstattung über Aufsichtsratssitzungen, Generalversammlungen, Dividendenschätzungen u. s. w. ein bei Banken, Aktiengesellschaften, Industriellen und Privatkapitalisten stark eingeführtes Blatt, das in keinem rheinisch-westfälischen Bankhause fehlen sollte und das für alle Besitzer von Wertpapieren rheinisch-westfälischer Gesellschaften unentbehrlich ist.

Die Bergisch-Märkische Zeitung (Elberfelder Zeitung) ist infolge ihres sich ständig erweiternden, ausgewählten Leserkreises ein Insertionsorgan von besonderem Wert für An- und Verkäufe von Immobilien, für Stellen-Angebote und Gesuche auf kaufmännischem und industriellem Gebiete, für Maschinenfabriken, Luxuswarenfabriken, für Finanz-Anzeigen usw. usw.

Die Bergisch-Märkische Zeitung (Elberfelder Zeitung), erscheint im Verlage von Walter Bacmeister, Buchdruckerei, Elberfeld, Bleichstrasse 13 a, nicht mehr im Verlage von Sam. Lucas.

Schuhwaren

Chevrang und Boreali
für Damen und Herren.

Knopf- und Schnürstiefel
zu den billigsten Tagespreisen.

Mädchen-, Knaben-
u. Kinderschuhe
in jeder Preislage und Farbe.

Ernst Wirth, Oberbrücke.

Pflaumen

Erhalte in einigen Tagen mehrere Sendungen garantiert gesüßter Ia. Hellweger

Einmachpflaumen
sowie noch eine Partie

Bergamotten.

Rud. Johann,
Garthausen.

Frische schwere
Oldenburger Eier
10 Stück 74 Pfg.

Frische schwere
Galizische Eier
10 Stück 69 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.

Frisches
Rheinfleisch
Pfd. 33 Pfg.

Hamburger Importhaus,
Bw. Charlotte Ketting, Schalksmühle.

Jugendliche
Arbeiter
bei hohem Lohn gesucht.

Theodor Enneper,
Fabrik-Geschäft,
Halver i. Westf.

Gute Existenz!

Junge Leute erhalten kostenlos ausführlichen Prospekt der Landwirtschaftl. Lehranstalt und Lehrmolkerei, Braunschweig, Madonnenweg 158. — Tausende von Stellen besetzt. Direktor Krause.

In 15 Jahren über 2500 Schüler.

Goldseilig

macht ein zartes Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauchen Sie die echte

Stedenpferd-Villemilch-Seife

4 St. 50 Pfg. bei: Frau C. Landsberg
Carl Brückmann, Halver
i. Schalksmühle: Ad. Melsenbach.

Blutstockung

beseitigt mein „Menstruations-Pulver“ Apotheker R. Möller, Berlin O. Zorndorferstr. 9.

Bekanntmachung der Gemeinsamen Ortskrankenkasse Halver.

Für die Mitglieder der Gemeinsamen Ortskrankenkasse Halver sind auch nach dem 1. Oktober d. Js. dieselben Beiträge zur Invalidität zu leisten wie vorher.

Eine Änderung in der Beitragsleistung wird den Mitgliedern bekannt gegeben.

Der Vorstand.



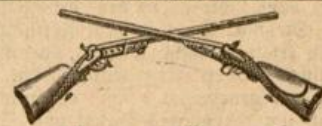
Landwehr bei Breckerfeld.

Am Sonntag, den 22. Sept.:

Schluß des Breisfestes.

Es ladet freundlichst ein

Gust. Engstfeld.



Zur Jagd

empfehle geladene, gasdichte

Jagdpatronen

ferner zum Selbstladen:

Hülse, Dianapulver, Kartschrot, Broyen

sowie sämtliche

Jagdartikelf.

Die Jagdpatronen haben bei starkem Durchschlag eine vorzügliche Deckung. Die Hülse sind mit einem sehr empfindlichen Zündhütchen versehen, sodaß Versager absolut ausgeschlossen sind.

Carl Isenburg, Halver.

geräucherten Speck

Mettwurst

Blutwurst, Blutwurst

Preßkopf,

gekochten Schinken,

Knackwürstchen

in feinsten tadelloser Qualität zu den billigsten Tagespreisen.

A. Schäckermann, Halver.

Krankenweine

empfiehlt

Ernst Reuser, Halver.

Nur echte

Henkel's
Bleich Soda
Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend
weiße Wäsche